

Der „Tag des Buches“, welcher im Vorjahre nach dem Wunsche der Reichs- und Länderregierungen wie der Verbände aller Bevölkerungskreise zum Goethetage (22. März) eingefest wurde, soll auch in diesem Jahre begangen und diesmal unter das Thema „Jugend und Buch“ gestellt werden.

Wenn wir zum zweiten Male dazu einladen, für Anerkennung des deutschen Schrifttums und Förderung des Buches im gesamten Reichsgebiet zu werben, sind wir uns wohl bewußt, daß durch Vorträge, Kundgebungen, Sammlungen, Sonderausstellungen und was sonst wir zum Tag des Buches empfehlen, anhaltende aufbauende Arbeit von Pädagogen, Volksbildnern, Bibliothekaren und verantwortungsbewußten Buchhändlern nicht erspart wird. Jeder mit dem Buche durch Lebensaufgaben verbundene Beruf und Verband hat bisher meistens in aller Stille auf seine Weise auch der Jugend den Weg zum guten Schrifttum geebnet.

Auf diese Arbeit der berufenen Mittler gilt es am Tage des Buches durch gemeinsame öffentliche Kundgebungen hinzuweisen, die Notwendigkeit der Volksbildung zu betonen, die Jugendbüchereien zu fördern und damit auch die Liebe zum Eigenbesitz des Buches zu wecken. Wir laden alle zur Pflege des Schrifttums berufenen Körperschaften, Verbände und Personen ein, sich in den Dienst der Sache zu stellen.

Für die Hauptkundgebung in Leipzig (am Freitag, dem 21. 3. 1930 abends) werden deshalb nach den Eröffnungsansprachen des Reichsministers des Innern Severing und des Vorsitzenden des Arbeitsausschusses Vorträge von

**Frank Schief** und **Paula Grogger**  
als den Vertretern von Schrifttum und Volksbildung

Professor Dr. **Eitt**, Leipzig und dem Kritiker **Wolfgang v. Einsiedel**, Berlin  
als Pädagogen als dem Vertreter der Jugend

vorgesehen. Die Kundgebung wird durch alle deutschen Sender übertragen werden. Dies Zusammenwirken von Schriftstellern, Volksbildnern, Lehrern und Vertretern der Jugend empfehlen wir für alle örtlichen Veranstaltungen.

Vom ersten Tag des Buches her sind viele Ortsausschüsse in Arbeitsgemeinschaft bestehen geblieben; Behörden und Verbände haben zugesagt, bei der Bildung von neuen zu helfen. Wir werden alle Ausschüsse durch Rundschreiben bekanntgeben.

Vom Reichsverband des Deutschen Schrifttums und anderen Verbänden wird uns eine Aufstellung von Rednern für die örtlichen Kundgebungen zugehen. Wir werden diese Liste, wie alle von den beteiligten Verbänden erlassenen Programme und Empfehlungen ebenfalls weitergeben.

Über die beschlossenen Sammlungen geht mit diesem Aufruf das erste Rundschreiben hinaus.

Wir werden über die Pläne der Behörden, Verbände, Büchereien, der Presse, der Schulen und Kirchen, der Buchhändler, von Rundfunk und Film berichten.

An den Beratungen zum Tag des Buches nahmen teil:

Allgemeiner Deutscher Lehrerinnenverein	Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen
Allgemeiner freier Angestelltenbund	Deutscher Gewerkschaftsbund
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Frauenberufsverbände	Deutscher Lehrerverein
Bortromäusverein	Deutscher Philologenverband
Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig	Deutscher Sprachverein
Bund Deutscher Frauenvereine	Deutscher Städtetag
Centralauschuß für Innere Mission	Deutscher Evangelischer Volksbildungsausschuß
Deutsche Akademie, München	Evangelischer Reichselternbund
Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg	Gesellschaft für Volksbildung